

Fortwährender Einkauf

von Federn, Knochen, Papier, Maculatur, alten Kleidungsstücken, Weinflaschen etc. 1 kleine Brüdergasse 1.
Einige geübte Cigarrenarbeiter nahe bei Dresden, werden gesucht, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schwefel-Anflöjung.

Neu entdecktes Mittel zur sichern Vertilgung der Wanzen z. B. 4 u. 8 Ngr. **Victor Reubert**, an der Kreuzkirche **Franz Schaal**, an der Annenkirche 13.

Eine Brauerei

in einer volkreichen Provinzialstadt u. der Eisenbahn gelegen, im besten Betriebe, mit completem Inventar und Kellerei versehen, beabsichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten wollen sich gefälligst an **F. A. Schwabe**, Braumeister, Centralstraße 17 in Leipzig wenden.

In Blasewitz

oder Pöschwitz wird eine freundliche, sonnige, gut möblierte Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus wenigstens 1 Zimmer, Schlafzimmern, Küche und Nachschlafzimmer, sowie mit Garten, auf die Zeit vom 15. Juni bis Ende Juli zu mieten gesucht.

Adr. Dresden, Extra-Allee 12, I. abzugeben.

Acht persisches Insecten-Pulver

empfehlen in Flaschen à 10 Ngr., 4 Ngr. und 11 Ngr.
Bruno Wuth, Wallstraße 14.

Maßnahmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden

fertiger aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt **Jacobsgasse 5 1. Et**
Als fruchtbarer Genand bei **Riederwartha** zwischen Dresden und **Weißeritz** an der Elbe — mit besten Feldern und großen Obstplantagen, ist zu verkaufen 10 Mille Anzahlung, Näh. Kaiserstr. 5.

Für Maschinenbauer

Zur Uebernahme einer Maschinenwerkstätte in einer industriellen Stadt an der Eisenbahn wird ein intelligenter Mann mit einigem Vermögen gesucht, der besonders im Mühlenbau Erfahrung haben sollte. Verhältnisse sehr günstig. Nähere Auskunft hat zu erteilen die Güte Herr **C. H. Fritzsche**, Zichowauerstraße, Chemnitz.

Verstopfte Pflanzpflanzen,

Phlog, Petunien, Zinnien, Astern, Geranien, Pelargonien, Heliotrop, Fuchsien, Lobelien, Vantanen, Nicotina, Perilla, Cobia, billigst **Papiermühleng. 12**
Wegen Mangel an Platz ist ein gutes Piano forte, von E. Rosenkranz gebaut, für 15 Thlr., einige Sekretäre, Kommoden, Tische, Divans, Stühle, ein neues Pianino billig zu verkaufen **Schössergasse 21 1. Et., im Pfandleihgeschäft.**

Herrnkleider aller Art

werden sehr billig verkauft **Gr. Schlegelgasse Nr. 7, 3. Etage.**
Auch werden dasselbst ältere mit eingetauscht.
Wittanstraße Altmarkt 11, i. Hof.
Pollsterwerkz-Verkauf **Zahnsg. 7 pl.**

Blumenstengel,

H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17, vom Altmarkt herein linke Seite.

Brod=Verkauf

in **Kemmer's Hof**, **Schössergasse Nr. 24**

Golds

zum vortäglichen Say au gute Pfänder, **Badergasse 1, 3. Etage**

Guts-Verkauf.

Ein Landgut mit 96 Schfl. Areal, gutem Viehstand, vollständigem Inventar, guten Gebäuden, auszuge- und herbergfrei, wird Familienverhältnisse halber verkauft und kann sogleich übernommen werden. Käufer wollen sich gefälligst an den Besitzer des Gutes **Nr. 2 in Seythenhain** bei Liebstadt wenden.

Ein gestitteter Knabe kann die Steinbrückerei erlernen bei **S. Reuter**, Flemingstr. 14.

Zwei Korbmacher-Gehülfen

werden auf gute Arbeit gewünscht. **Carl Kolbe**, Korbmacher.

Stellmachergehülfen

finden dauernde Arbeit bei sehr gutem Lohn beim Stellmachermstr. **Tönnert** in **Großenhain**. Reisesgeld wird vergütet. **Drei junge Cypertagen** sind zu verschenken. **Theresienstraße 9, II.**

Mehrere ältere gebrauchte 6- und 7octav. **Pianoforte** aller Art werden zu kaufen gesucht. Preis-Adr. werden in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, cautionsfähig, welcher einige Jahre in einem hiesigen Bureau fungiert hat, sucht pro 1. Juni oder später anderweites Engagement als Expedient, Buchhalter oder Reisender. Gefällige Offerten sub **V. Z. 100** befördert die Expedition d. Blattes.

Ein Beamter

sucht ein Darlehen von 100 bis 550 Thlr. Adressen sub **A. Z. 199** befördert die Exp. d. Bl.

Eine schön pfeifende **David-Zippe** ist zu verkaufen **Rampeschestr. 26, IV.**

Eine Dame sucht **700 Thaler** als alleinige Hypothek eines Hauses in **Altstadt** zu 4 p. Ct. leihen. Adr. unter **„700“** poste rest. niederzul.

Ein Herren-Schuhmachergehülfe

wird gesucht. **J. G. Friedrich**, Sporerg. 19.
Vorw. or 5 17 2/2. Imperials — —
80 Frances 5 12 — — Ducaten — —
u. Ducaten 3 5 4. Wiener Banntenen in d. Währung 79's.

Königliches Hoftheater.

Dienstag, den 21. Mai:
um 1. Male:
Der Statthalter von Bengalen. Schauspiel in 4 Akten, von C. Franz. — Unter Mitwirkung der Herren **Winter, Heese, Wilhelm, Verstorfer, Jaffe, Mittel, v. Strang, Zettmer, Kobertans, Weiser, Walther, Kramer, Heibold, Harbison**; der Damen: **Dayer, Langenhain, Guntand**.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Wittwoch, d. 22. Mai: Bei erhöhten Preisen. Der Troubadour. Oper in vier Akten. **Marrico: Herr Theodor Wachel, Königl. Brewh. Kammerjäger, als letzte Gastrolle.** Graf Luna: Herr Robinson, vom Stadttheater in **Breslau**, als letzte Gastrolle. (Alle zu dieser Vorstellung bestellten und reservierten Plätze sind am Tage der Vorstellung von 10 bis spätestens 11 1/2 Uhr Vormittags abzugeben, außerdem sofort darüber anderweit verfahren wird.)

Zweites Theater.

Resnallers Sommertheater im l. g. Garten.
Dienstag, den 21. Mai:
500,000 Teufel. Große Zauberposse mit Gesang, Tanz und Evolutionen in 3 Akten, von C. Jacobson und C. Thalburg. Musik von G. Michaelis.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer herzenguten **Therese**. drängt es uns, für den so reichen Blumen-

schmuck von, nach und fern unteren herzlichsten Dank auszusprechen, insbesondere aber ihren lieben Freundinnen für die so ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, auch herzlichsten Dank dem Männergesangsverein „Strobelles“ für die am Grabe gesprochenen Trauer-Gesänge, und die Trostorte des Hrn. M. Adam. Nehmen Sie Alle nochmals unsern herzlichsten Dank, es war Balsam in unsere wunden Herzen. **Dresden, im Monat Mai 1867.** Die trauernde Familie **Krille**.

Teilnehmenden Verwandten und Freunden

hierdurch die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen **Will** im Alter von 2 Jahren nach kurzem Krankenlager heute Mittag 1/2 Uhr sanft verschieden ist. **Dresden, den 20. Mai 1867.**
Wilh. Klemich und Frau.

Eine Blume

auf das Grab der kleinen ent schlummerten **Jenny Schwerdgeburth**. Schlafe, Du Mädchenlein, Dort in dem kühlen Grab, Sanftest so hold und rein Früh schon hinab! Ritten im holden Mai Rief Dich der Schöpfer ab; Oben blüht er'ger Mai Ueber dem Grab! Oben, wo's Wiedererlehn Und wo die Sternlein sind, Da, wo auch wir hingehn, Seh'n wir Dich, Kind! Drum Mutter, weine nicht Um dein lieb Töchterlein; Einst, wie der Glaube spricht, Seid Ihr vereint! **Den 21. Mai 1867.** Der alte Freund **F. P.**

Serenitas.

Der unerbitliche Tod entriß uns ein treues waderes Mitglied. Am 11. d. M. endete seine irdische Laufbahn Herr **Max Schubert**. An ihm verliert der Verein eine seiner kräftigsten Stützen, denn das eifrige Streben des Verbliebenen war dahin gerichtet, den Verein durch Wort und That zu fördern und zu heben. Ehre seinem Andenken! Friede seiner Asche! **Dresden, den 20. Mai 1867.** Die trauernden Vereinsgenossen.

Herzlicher Dank!

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Teilnahme beim Begräbniß meines guten Mannes u. Bruders, des **Stellmachers Müller**, sowie für die schöne Ausschmückung des Sarges, besonders für die aufopfernde Thätigkeit des Hrn. Dr. Schulze, und dem Hrn. Pastor **Kiebel** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte nochmals meinen tiefgefühltesten Dank. **Dresden, den 19. Mai 1867.** Die tieftrauernde Wittwe **A. Mühlner**, nebst Geschwister. Am Grabe meines Jugendfreundes **August Wagner** in **Pöschwitz**.
Noch eh umschleicht des Grabes enge Pforte, Dein braves Herz in seine Dunkelheit; So nimme noch hin, die letzten Abschiedsworte; Dir folgt ein guter Ruf bis in die Ewigkeit. **G.**

Römer Cap. 8. B. 18.

Am 13. d. M. früh 2 Uhr starb meine mir unvergeßliche Frau im Alter von 51 Jahren an Lungenentzündung, woran sie, wie die genaueste ärztliche Untersuchung festgestellt hat, seit Jahren litt. Leicht sei Dir, braves verkümmertes Weib und Mutter, die Erde und möge unser Herrgott Dich für den Gram und Kummer, den ein entsetz-

liches Geschick über Dich gebracht, durch eine sanfte Ruhe im bessern Jenseits entschädigen. Dein edles Herz wird zu uns sprechen: — Ist das im Stande, ein gedächtes, betrümmertes Herz aufzurichten, so waren es für mich die vielen Beweise aufrichtiger Freundschaft Seiten meiner Verwandten, Freunde und Bekannten, und kann ich nicht unterlassen, gerührten Herzens dafür, sowie für die reichen Blumenpenden und Tröstungen und für die christlich tröstenden und wahrhaft erbauenden Worte des Hrn. Archidiaconus **Claus** den tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. **Scheunenhöfe, den 18. Mai 1867.** **Friedrich Gotthelf Wigbold.**

Als Neuvermählte empfehlen sich **Heinrich Erler, Emilie Erler**, geb. **Ehrentraut**. **Berggießhübel. Dresden.** Den 20. Mai 1867.

Privatbesprechungen.

Allgemeiner Hausbesitzerverein.

Donnerstag den 23. d. M. 1/2 8 Uhr Versammlung im „Münchener Hofe“, **Krauzstraße, 1. Etage.**

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Morgen Abend 8 1/2 Uhr Mitglieder-versammlung im Saale der deutschen Halle. Der Bevollmächtigte.

Sonntag den 26. Mai 1867:
Stiftungs-fest im **Gasthof zu Rücknitz**. Billets sind bei Herrn Försterling, **Zahnsgasse 10 1 Tr.,** und in der Versammlung zu haben. **D. O.**

Consum-Verein.

Neueröffnete Brodverkaufsstelle, reines Roggenbrod, à Pfd. 12 1/2 Pfg., **Gerbergasse 13.** im Victualien-geschäft. Der Verwaltungsrath.

Den Glücklichen,

welche am gestrigen Ziehungstage aus dem **Hälhorn der Fortuna des Herrn Robert Schind** am **Neumarkt**, 2 Aehel des Haupttreffers **150.000 Thaler** auf **Nr. 53761** erhielten, den besten Glückwunsch von Einigen, welche aus derselben Glücks-Collecte in jögiger Ziehung den **40.000-Thlr. Gewinn** erhielten.
Die junge Dame, blaues Kleid, weißer Hut, weißer Schleier, welche am Sonntag Nachm in **Pöschwitz** im Etablissement nach der Elbe, zugegen war, wird gebeten, Adr. unter **H. O. S.** poste rest. Dresden niederzuliegen.
Ja mein herz! Gruß sobald es m. in der Waalt ist gewß.

Wird das Directorium des Spar- und Vorschußvereins mit Denjenigen, welche früher bei diesem Institute einen Teil ihres sauren Verdienstes verloren und die noch Mitglieder sind, auch so streng verfahren, wie heute angekündigt?
Die Dame in schwarzer Seide, welche in Begleitung eines Corporals auf **Glasewald's** Ruhe am Sonntage war, wird gebeten, sich bald wieder dort einzufinden.
Unsere herzlichste Gratulation dem Fräulein **Auguste Kunler** zu ihrem heutigen **Wiegens-feste** und wünschen ihr das Allerbeste. **Freiburger Platz 20.**

A. W. 123.

Bitte einen Brief abzuholen.
* Mein J. ist sanft u. m Laft i. leicht. So lange die Sonne n. S. auf- und unterg. bl. d. Schmerz. — **C. — R.**

Nordsee-Insulaner.

Heute Abend Versammlung im bekannten Local. Wegen Besprechung von Vereinsangelegenheiten ersucht um Erscheinung aller Mitglieder der untätig-wirte **Hauptling Odighithodiwa**.

Fortuna hat gestern unsern Freund **Robert Böhme**, Altmarkt, hinter dem Chassenhaus zum zweiten Male mit den **150,000 Thlr.** beglückt. Wir wünschen von Herzen dieses Glück Dir fort.
Deine Freunde.
Brief ad **P. P. 36.** **Amalienstraße** poste rest.

Der **Kellner Karl Berger** aus **Freiburg** wird ersucht, mit seiner Wohnung anzuzeigen. **G. Schmidt**, **Schneidetmstr.** Sonntag Abend 8 Uhr starb nach schweren Leiden unser guter Gatte und Vater **August Fleischschmidt**, Pfandleiher.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Das Begräbniß findet Mittwoch um 3 Uhr Nachmittags vom Todtenhaus des weiten **Annen-Kirchhofes** aus statt.
Noch ist zu bemerken, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat.

Niemand wird die großen Vorzüge unserer **Zauner-Kraut** verkennen, sie ist in dem Fach der **Soubrette** und **schelmischen Partien ganz ausgezeichnet**; aber traurig wäre es, wenn ihr diesseitiger Contract ein Hinderniß für unsere Hoffnungen würde, eine der **trefflichsten Sängerninnen**, wie wir seit der **Pallazzi** eine ähnliche nicht gehört haben, **Fräulein Ubrig**, zu engagieren. Welche reine, herrliche, ergreifende Stimme, welche erstaunenswerthe **Coloratur**, welche edles Spiel und welche **Musikkenntniß**, die sie — auch wenn ein nicht minder trefflicher Sänger bisweilen doch betont, selbst im schwersten **Quett** nicht um ein Haar im reinsten **sympathischsten Gesang**, im seelenvollsten Vortrag wanken ließ.
Unsere jetzt so hochausgezeichnete **General-Direction** möge ein Opfer — gewiß nur momentan — nicht scheuen, diesen musikalischen Juwel zu gewinnen!
Ein Opernfreund.

Ein Herr, der einer jungen Dame hilfreich zur Seite stehen möchte, möge gefälligst Adresse **C. v. W. 75** poste rest. Dresden niederlegen.
Madame Preusche, Baupnerstraße, herzlichste Gratulation zum heutigen 56. Geburtstag von der **Familie Krause**.

Jungmanns.

Wer den jetzigen Aufenthalt des **Anton Jungmanns** weiß, welcher im vorigen Jahre 1866 beim **Cigarrenfabrikanten Möße** zu Dresden als **Reisender** in Diensten stand, wird gebeten um briefliche Anzeige dieses Aufenthalts an den **Hirschpächter Rinderwald** zu **Hirschfelde** bei **Bittau**.
Allen den Freunden und Bekannten, von welchen wir vor unserer Abreise von Dresden nach dem **Ergebirge** nicht persönlich Abschied nehmen konnten, rufen wir aus der Ferne ein recht herzlich Lebewohl zu.
Lauter b. Schwarzenberg, am 21. Mai 1867.
Die Familie **Grosse**.

Stolz u. sicher geworden von dem **vielein Beytrauch!**
Religiös u. Herzens-Güte ist! — J. zur äußersten Verzweiflung treiben! — Und dies zu benutzen, um dann grenzenlos unglücklich zu machen Nepphsto selbst, als Br. scheint schon lange **Gastrollen** zu geben.
M. Goedsche.